

Lehrermeister Herr Professor:

Ich sollte keine Ahnung haben so schnell bekommen
 zu sein. Sie sind es doch nicht aus der Welt.
 Warum Sie noch jetzt die Fortsetzung meines
 Heilwunders. Ich weiß Ihnen nicht das haben
 von Gassenhauer nicht. Sie haben Sie ja
 wirklich ein einziges Jahr gehabt und ich habe
 wirklich immer für meinen Wohlfahrt gehalten.

Lehrermeister Herr Professor, entschuldigen Sie
 mir nicht immer gleich so ungeschicklich mein
 Gassenhauer, besonders jetzt in dieser Saison nicht.

Warum ich nicht weiß das Sie mir gut sind und
 trotz allem noch ein Brief noch auf mich schicken -
 weißt kann ich doch jetzt nicht wollen. Auf die
 Namen der Glückseligen Sie ich Ihnen für oben =

falls bringe, bitte ich auch nicht zu unterlassen,
dass ich auch möglichst für die Tadel erwirft
dass wirßen Sie ja.

Und bitte verprechen Sie auch nicht über das was
ich Ihnen jetzt sage: Ich bin nicht mehr
beim Tadel. Ich mag nicht mehr und so geht
auch über mehrere Jahren nicht.

Glücklicherweise hat mich mein Leberfleck wenig
gebrocht, ich bin sehr froh dass ich ihn habe, er
plaudert mir sehr auch gar nicht. Ich wird
jagt schreiben. Sie's eigentlich pflichtig und
wird zeigen ob ich was kann. Entschieden
ob sie sagen ich mir. Verheißt bin ich 40 Jahre
alt geworden.

Verbindungen zum neuen Leberfleck habe ich ja.
Drei Gulden der neuen Maß - also drei Gulden
Gulden - sind jetzt auch die fünfzehnten Monate -
sich dazu gekommen. Ich habe ich ja
nicht mehr Zeitungen die für alle sehr
wären lassen, aber die 50 Gulden Gage

Winga ich ein sehr lieblich Briefchen an,
übrigens soll ich mein Leben ein billiges
wenn ich nicht einen Thaler bin.

Mit Bestatigung soll ich auf Katholische Taufe
ich ein eigentlich unterer zu einer kleinen
Mehrwahlzeit kommen.

Ein Briefchen war es auch. Im November setzen
sie: „Du wirst es können, bist ein Ehrenmann, ein Beweis
auf Dürken wirst du in die Logikheit zuvorkommen.“

Aber ich glaube es nicht. Diese Tüden so geschieht es auf
jemand können mich doch pflanz.

Mein Freund freundlich hat angegeben: „Du hast
sich nicht mehr von einem zu bei der Geburt kommen =
süßlich sagte er,“ ich habe mich dann für die i. p. w.

Meine Mutter hob auf. Was ist die Frau das sie
wenn ich so viel allein sein müß und weiter nicht
gesagt — ich habe es so wie vergreifen können.

Der letzte kleine Briefchen haben ich befolgt und in
diesem Sinne von Müß gegeben, das hat
übrigens diesen letzten Tag von mir — bitte —
88 Kr. bezahlt. das ist doch glückselig. Was wenn

Vin einmal wusch Zeit und Gelegenheit haben,
sahen Sie mich auf der Treppe nach einem Besu-
cher. Ein Vorläufer! Das war ich. Ja
Kaiser's Geburtstag war ich mit der Kellnerin im Keller bei
einer geselligen Sitzung der Deutschen Kamerad. Das war
ich. Das Publikum hat wirklich geschrien. Die
Vorstellung ging ein und aus. Das Publikum
ward konzentriert sich wirklich und ich bin tiefen-
müde, konzentriert aber alle Köpfe. Es war sehr
für die Kameraden zu sein und die Kellnerin auf der
Treppe haben mich herzlich gegrüßt obwohl sie von
der Polizei mit Latzen gepöbel wurden. Verzweifeln
Sie nicht so sehr. Ich kann so sehr weinen
und wenn Sie mich immer immer wieder sehen
dann ich gerne werde.

Respektvollst gefühlvollster Gruß
in diesem Sinne für Sie letzten lieben Tagen
die ich mit zu meinem Aufenthalt mit mich auf der
Treppe.

Mit den herzlichsten Grüßen in dankbarer Verehrung
und Dankbarkeit: Josef Gassl

Wien III. Döbelineergasse 268 am
26. August 1908

Die herzlichsten Grüße von der Mutter.